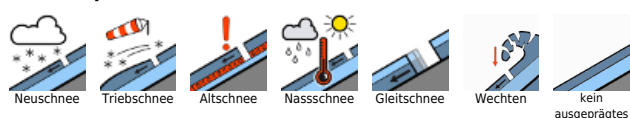


Ungünstiges Bergwetter durch Niederschläge bei stark schwankender Schneefallgrenze, zum Teil mäßige Lawinengefahr!

	Waldgrenze	Ybbstaler Alpen				
	Waldgrenze	Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet				
		Tuernitzer Alpen, Semmering - Wechselgebiet				

Lawinengebiete



Gefahrenstufen

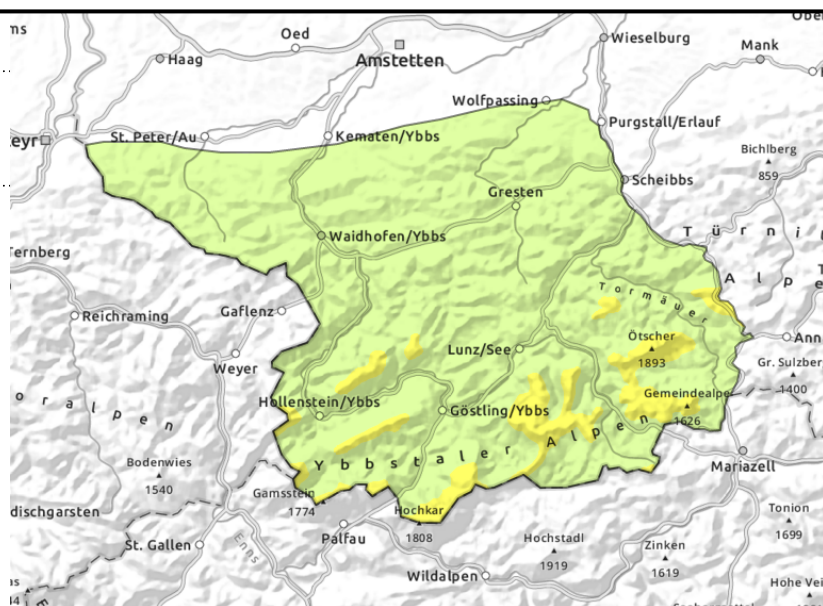
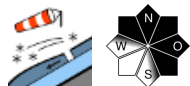


Exposition



**Ybbstaler Alpen**

Waldgrenze

**Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!**

In Lagen oberhalb der Waldgrenze besteht mäßige Lawinengefahr. In den Hochlagen wird sich durch den Wind aus westlichen und in weiterer Folge auch südlichen Richtungen frischer Triebsschnee bilden. Dies betrifft vor allem die Ost- und die Nordexpositionen, kammnahes Gelände wie auch Rinnen und Mulden. Hier kann stellenweise schon durch geringe Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Zudem kann sich die frische Auflage aus dem Steilgelände auch spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

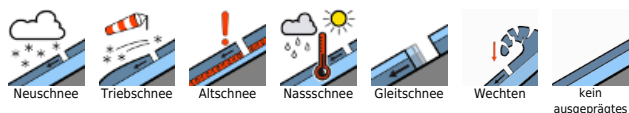
Bis zum Freitagabend werden in den höheren Lagen bis etwa 20cm Neuschnee bei variierender Windeinwirkung erwartet. Somit bildet sich frischer, zum Teil auch von Neuschnee überdeckter Triebsschnee. Er lagert sich auf dem Schneesuwachs vom Wochenbeginn bzw. auf verharschten Unterlagen ab. Die Altschneedecke ist im Inneren feucht, in Bodennähe auch nass. In tieferen bis mittelhohen Lagen fällt (zum Teil feuchter) Schnee auf zuvor ausgeaperte Böden.

Wetter

In der zweiten Nachthälfte breiten sich aus dem Westen rasch Niederschläge auf alle Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze variiert dabei regional und auch zeitlich stark, sie sinkt im Westen zunächst auf etwa 1000m und im Osten auf ca. 1500m ab. Auch tagsüber ist bei trübem Verhältnissen immer wieder mit Niederschlägen zu rechnen. Während es in den westlichen Regionen bis auf etwa 600m herunter schneien kann, regnet es im Osten zum Teil bis in die Hochlagen. Der in der Nacht zunächst noch stürmische Westwind lässt nach, dreht tagsüber auf südliche Richtungen, legt dann vor allem in der Osthälfte wieder zu und weht dort mitunter stark bis stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen in den westlichen Regionen in 1000m bei 0, in 1500m bei -3 und in 2000m bei -5 Grad, im Osten ist es ein paar Grad milder.

Tendenz

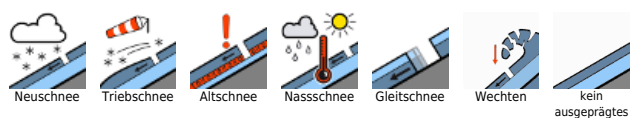
In der Nacht auf den Samstag klingen die Niederschläge überall ab und abseits von Restbewölkung kommt auch die Sonne zum Vorschein. Bei mäßigem Wind aus überwiegend südlichen Richtungen erreichen die Mittagstemperaturen in 1000m +6, in 1500m +1 und in 2000m etwa -3 Grad. Die

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**



Entwicklung der Lawinengefahr hängt stark vom konkreten Wetterverlauf ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

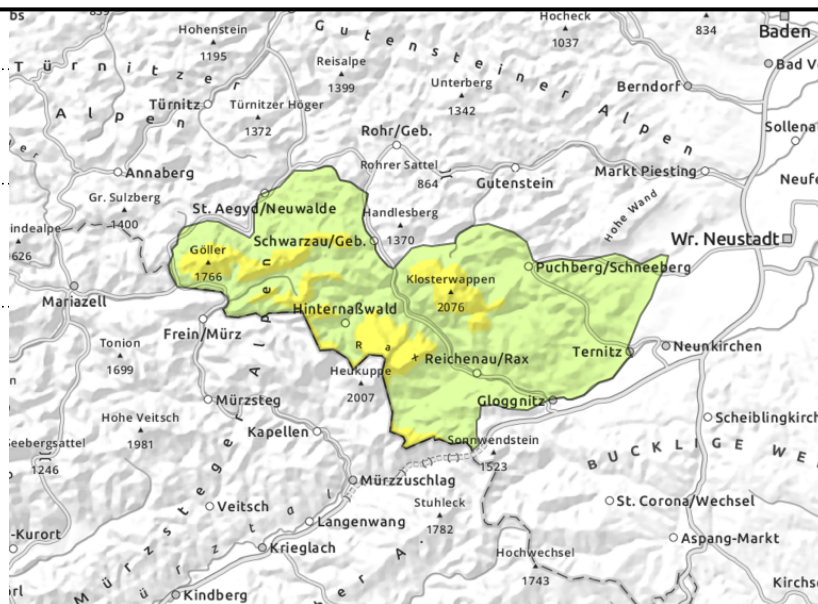
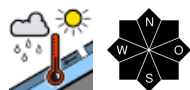
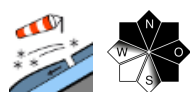


Exposition





Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!

In Lagen oberhalb der Waldgrenze besteht mäßige Lawinengefahr. In den Hochlagen wird sich durch den Wind aus westlichen und in weiterer Folge auch südlichen Richtungen frischer Triebsschnee bilden. Dies betrifft vor allem die Ost- und die Nordexpositionen, kammnahes Gelände wie auch Rinnen und Mulden. Hier kann stellenweise schon durch geringe Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Zudem können sich durch den Regen Nassschneerutschungen aus dem Steilgelände auch spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

Bis zum Freitagabend werden in den höheren Lagen bis maximal 20cm Neuschnee bei variierender Windeinwirkung erwartet. Somit bildet sich frischer, zum Teil auch von Neuschnee überdeckter Triebsschnee. Er lagert sich auf dem zarten Schneesuwachs vom Wochenbeginn bzw. auf verharschten Unterlagen ab. Die Altschneedecke ist im Inneren feucht, in Bodennähe auch nass. Je nach Höhenlage und regionaler Schneefallgrenze kann es zu einer Anfeuchtung des Neuschnees durch zeitweiligen Regen kommen. In mittelhohen Lagen fällt (zum Teil feuchter) Schnee auf zuvor ausgeaperte Böden.

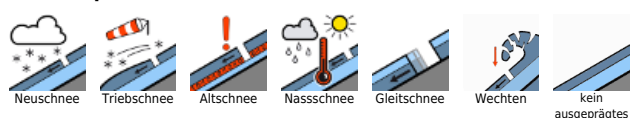
Wetter

In der zweiten Nachthälfte breiten sich aus dem Westen rasch Niederschläge auf alle Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze variiert dabei regional und auch zeitlich stark, sie sinkt im Westen zunächst auf etwa 1000m und im Osten auf ca. 1500m ab. Auch tagsüber ist bei trübem Verhältnissen immer wieder mit Niederschlägen zu rechnen. Während es in den westlichen Regionen bis auf etwa 600m herunter schneien kann, regnet es im Osten zum Teil bis in die Hochlagen. Der in der Nacht zunächst noch stürmische Westwind lässt nach, dreht tagsüber auf südliche Richtungen, legt dann vor allem in der Osthälfte wieder zu und weht dort mitunter stark bis stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen in den westlichen Regionen in 1000m bei 0, in 1500m bei -3 und in 2000m bei -5 Grad, im Osten ist es ein paar Grad milder.

Tendenz

In der Nacht auf den Samstag klingen die Niederschläge überall ab und abseits von Restbewölkung

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





gültig bis: Freitag, 23.02.2024, 18:00 Uhr

kommt auch die Sonne zum Vorschein. Bei mäßigem Wind aus überwiegend südlichen Richtungen erreichen die Mittagstemperaturen in 1000m +6, in 1500m +1 und in 2000m etwa -3 Grad. Die Entwicklung der Lawinengefahr hängt stark vom konkreten Wetterverlauf ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

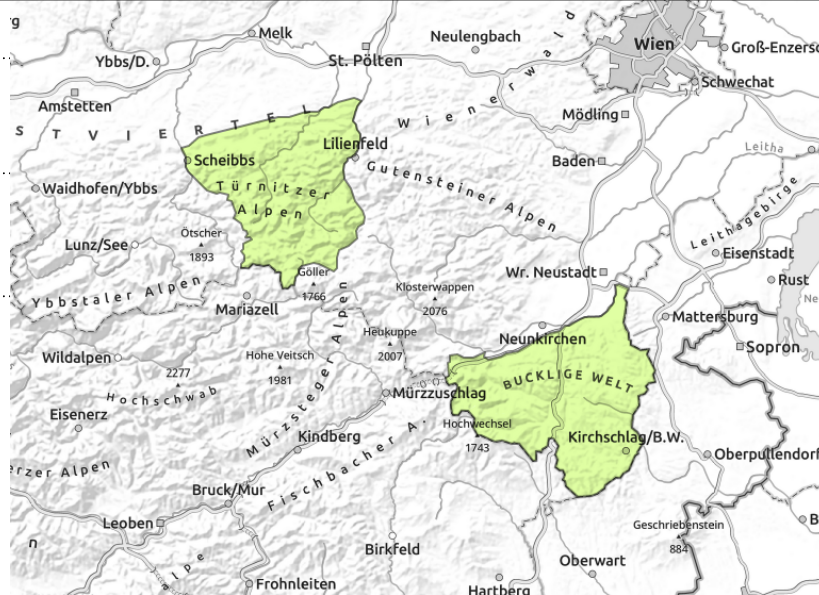
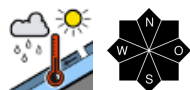
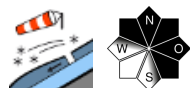


Exposition





Tuernitzer Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Geringe Lawinengefahr!

Es besteht geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen wird sich durch den Wind aus westlichen und in weiterer Folge auch südlichen Richtungen frischer Tribschnee bilden, der im kammnahen Gelände vereinzelt zu stören ist. Je nach Schneemenge und regionaler Schneefallgrenze kann Regen zu kleineren Nassschneerutschungen aus dem Wald- und Wiesenbereich führen.

Schneedeckenaufbau

Bis zum Freitagabend werden maximal etwa 20 Liter pro Quadratmeter in Form von Regen und Schnee erwartet. In den Hochlagen bildet sich durch die variierende Windeinwirkung frischer Tribschnee. Er lagert auf Altschneeresten oder vormals aperen Böden. Je nach Höhenlage und regionaler Schneefallgrenze kann es zu einer Anfeuchtung des Neuschnees durch zeitweiligen Regen kommen.

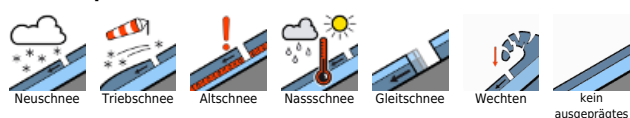
Wetter

In der zweiten Nachthälfte breiten sich aus dem Westen rasch Niederschläge auf alle Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze variiert dabei regional und auch zeitlich stark, sie sinkt im Westen zunächst auf etwa 1000m und im Osten auf ca. 1500m ab. Auch tagsüber ist bei trübem Verhältnissen immer wieder mit Niederschlägen zu rechnen. Während es in den westlichen Regionen bis auf etwa 600m herunter schneien kann, regnet es im Osten zum Teil bis in die Hochlagen. Der in der Nacht zunächst noch stürmische Westwind lässt nach, dreht tagsüber auf südliche Richtungen, legt dann vor allem in der Osthälfte wieder zu und weht dort mitunter stark bis stürmisch. Die Mittagstemperaturen liegen in den westlichen Regionen in 1000m bei 0, in 1500m bei -3 und in 2000m bei -5 Grad, im Osten ist es ein paar Grad milder.

Tendenz

In der Nacht auf den Samstag klingen die Niederschläge überall ab und abseits von Restbewölkung kommt auch die Sonne zum Vorschein. Bei mäßigem Wind aus überwiegend südlichen Richtungen erreichen die Mittagstemperaturen in 1000m +6, in 1500m +1 und in 2000m etwa -3 Grad. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

